

Baublatt  
8803 Rüslikon  
044/ 724 77 77  
www.baublatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'432  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 815.011  
Abo-Nr.: 1090978  
Seite: 20  
Fläche: 223'929 mm<sup>2</sup>



Der Oberthurgau verfügt über keine öffentliche Schwimmhalle. Um im Winter schwimmen und trainieren zu können, wurde ein Becken des Romanshorner Seebads mit einer Traglufthalle überspannt. Ein Novum für die Schweiz ist das grosse Panoramafenster, das freie Sicht auf den Bodensee ermöglicht.

Von Claudia Bertoldi

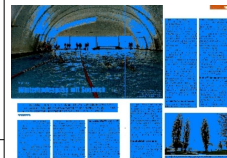
**D**ie Badizeit ist längst zu Ende. Dicker Nebel liegt über dem Bodensee und hüllt die Landschaft in einen weissen Schleier. Die Temperaturen liegen knapp über dem Gefrierpunkt. Keine idealen Bedingungen, um im Seebad Romanshorn schwimmen zu gehen. Die Genossenschaft Winterwasser hat jetzt Abhilfe geschaffen. Erstmals gab es am 10. Dezember in Romanshorn eine Badi-Eröffnung zur Winterszeit.

Die Hafenstadt ist damit um ein Winter-Freizeitangebot reicher. Das Projekt mutet einfach, ja fast banal an. Doch bis zu seiner Verwirklichung war es ein langer Weg. Seit gut 40 Jahren gab es in der Region vergebliche Bemühungen, ein neues Hallenbad zu bauen. Nach vielen geschei-

terten Versuchen, unter anderem in Arbon, wurde die Situation im April 2014 mit der beabsichtigten Schliessung des Hallenbads im Kantonsspital Münsterlingen kritisch. Die Halle war dringend zu sanieren, und die Spital Thurgau AG wollte das Bad zudem nicht weiter führen. Dem Romanshorner Schwimmclub drohte der Verlust seiner bisherigen Trainingsstätte im Winter.

Als kurzfristige Lösung übernahm der Verein den vorübergehenden Weiterbetrieb des Hallenbades, das so gemeinsam von Sportlern und Schülern genutzt werden konnte. Doch im Frühjahr 2016 war endgültig Schluss. Der Abbruch des Hallenbades war beschlossen. Eine Alternative musste schnell gefunden werden. Die Idee: der Bau einer Traglufthalle über dem See-

Mit der Traglufthalle über dem 25-Meter-Becken ist das Training für den Schwimm Nachwuchs auch ausserhalb der Freibadsaison möglich.


 Baublatt  
 8803 Rüslikon  
 044/ 724 77 77  
 www.baublatt.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Fachpresse  
 Auflage: 11'432  
 Erscheinungsweise: 50x jährlich

 Themen-Nr.: 815.011  
 Abo-Nr.: 1090978  
 Seite: 20  
 Fläche: 223'929 mm<sup>2</sup>

bad von Romanshorn, wie sie für Tennisplätze seit langem üblich ist.

### Finanzierung über Genossenschaft

Die Trägerschaft für das Projekt übernahm die neu gegründete Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau. Im April 2016 wurden die Statuten verabschiedet und der Vorstand gewählt. Zum Präsidenten wurde Hanspeter Gross berufen, der gleichzeitig Ehrenpräsident des Schwimmclubs Romanshorn ist. Ebenso sind Vertreter der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau, der Genossenschaft Hallenbad Arbon, der Stadt Romanshorn und des Schwimmclubs vertreten.

Die meisten Gemeinden des Oberthurgaus stehen hinter dem Vorhaben. Sie unterstützen das Projekt mit Beiträgen für die jährlichen Betriebskosten, die rund 215 000 Franken betragen. Die Investitionskosten von 650 000 Franken werden inzwischen zu gut der Hälfte von Genossenschaftsanteilen gedeckt. Rund 660 Stück wurden bereits von Privaten, Firmen, Vereinen, Schulen oder Gemeinden erworben. Zwei rückzahlbare Darlehen steuerten die Standortgemeinde Romanshorn und die Genossenschaft Hallenbad Arbon bei. Der Kanton Thurgau übernahm einen Betrag von 150 000 Franken. «Wir wollten eine handfeste Lösung, ohne zu viel Geld investieren zu müssen. Über die Genossenschaft fließen fast 300 000 Franken in die Investition ein», erklärt Präsident Gross. Gesucht war aber nicht nur eine ökonomisch vertretbare Lösung, sondern auch eine energetisch und ökologisch durchdachte Bauweise. In rund zehn Jahren sollen die Kosten amortisiert sein.

### Seebad wird winterfit gemacht

Das Baugesuch wurde eingereicht. Mitte Juni 2016 gab es grünes Licht seitens der Gemeinde. Nach der Badisaison wurde das Seebad planmässig Ende September geschlossen. Die Bauarbeiten konnten unmittelbar starten.

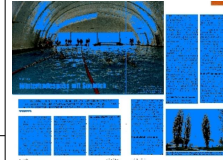
Geplant wurde die Traglufthalle mit Sonderausführung von der Texlon HSP GmbH. Um die geforderten hohen Dämmwerte garantieren zu können, wurde die Halle mit einer Doppelmembran mit Dämmstoff aus einem sonst in der Raum-

fahrttechnik verwendeten Dämmmaterial hergestellt. Sie verfügt über sehr gute Isolations-eigenschaften, so dass ein markant geringerer Heizbedarf und damit verbunden niedrigere Betriebskosten als bei den bisher verwendeten Hallentypen bestehen. Die Thermohülle sorgt zudem für ein optimales Badeklima: Die Luft ist bis zu 30 Grad warm, die Wassertemperatur liegt nur wenig darunter. Die nötige Energie zur Erwärmung der Raumluft und zur Warmwassergewinnung liefert eine Holzsplitzelheizung.

Die Halle ist ein Prototyp: Es ist die erste Traglufthalle über einem Schwimmbecken, die ein Panoramafenster erhielt. Bisher kam diese Variante nur bei einer Tennishalle zur Anwendung. Das grosse Fenster, welches sich über den kompletten unteren Bereich der seeseitigen Front erstreckt, gestattet den direkten Ausblick auf den Bodensee. Die verwendete zweischichtige ETFE-Folie ermöglicht eine gute Durchsicht und garantiert gleichzeitig eine optimale Isolierung. Auf der Rückseite wurde ebenfalls eine Fensterfront eingebaut, die allerdings durch den Zugang zum Sanitärtrakt unterbrochen wird. Um in diesem hochfrequentierten Bereich einen möglichst niedrigen Energieverlust zu garantieren, wurde eine thermische Schleuse mittels einer Drehtür angelegt. Die Höhendifferenz zwischen Containerboden und dem Terrain rund um das Schwimmbad wird mit einer einfachen Holzrampe überbrückt.

### Sanitärbereich in Modulbauweise

Die Sanitäranlagen und Umkleieräume des Seebads können aufgrund der räumlichen Entfernung zum Eingang der Freilufthalle nicht genutzt werden. Deshalb musste eine Sonderlösung gesucht werden, die ebenso wie die Halle flexibel und schnell auf- und abmontierbar ist. Fündig wurde man bei der Conecta AG, der Spezialistin für Raumsysteme in Modulbauweise. Fünf Containermodule mit erhöhter Wärmedämmung bilden den Eingangs-, Garderoben- und Sanitärbereich der Schwimmhalle. Abschliessbare Schränke, Umkleidekabinen, Waschbecken mit grossem Spiegel, Toiletten und Du-



Baublatt  
8803 Rüschlikon  
044/ 724 77 77  
www.baublatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'432  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 815.011  
Abo-Nr.: 1090978  
Seite: 20  
Fläche: 223'929 mm<sup>2</sup>

schen wurden auf engstem Raum, aber dennoch gut zugänglich eingeplant.

Die Module wurden fixfertig angeliefert und innerhalb kürzester Zeit aufgestellt. «Ebenso schnell wie der Aufbau verläuft auch die Demontage nach der Wintersaison, die von Conecta ausgeführt wird. Die Module werden dabei auf ihre Funktionstüchtigkeit und eventuelle Schäden kontrolliert, bevor sie auf einem in der Gemeinde bereitgestellten Grundstück zwischengelagert werden», erklärt Martin Schenkel, Leiter Raumsysteme bei Conecta. Diese Arbeiten nehmen wenige Tage in Anspruch.

### In einer Woche auf- und abgebaut

Nicht ganz so schnell verliefen die Vorbereitungsarbeiten für den Aufbau der grossen Traglufthalle. Mit den Baumeisterarbeiten wurde sofort nach Ende der Sommersaison begonnen. Die Fundamente für die Halle mussten angelegt werden. Die Arbeiten sind für diese Hallenprojekte einmalig auszuführen. Drei bis vier Wochen nehmen die Betonarbeiten in Abhängigkeit von der Austrocknungsdauer in Anspruch. Ebenfalls müssen elektrische Anschlüsse und gegebenenfalls der Einbau einer Heizung vorgesehen werden. In Romanshorn waren sie bereits vorhanden. →



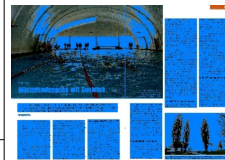
In den Conecta-Containern sind Gaderoben und Sanitäreanlagen auf engstem Raum untergebracht.



Im hinteren Bereich befinden sich die Duschen, im Mitteltrakt die Toilettenanlagen.



Kälte und Nebel können niemanden mehr vom Schwimmen abhalten. Die Traglufthalle überspannt das 25-Meter-Becken, links sind in mobilen Containern die Umkleide- und Sanitärbereiche untergebracht.


 Baublatt  
 8803 Rüslikon  
 044/ 724 77 77  
 www.baublatt.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Fachpresse  
 Auflage: 11'432  
 Erscheinungsweise: 50x jährlich

 Themen-Nr.: 815.011  
 Abo-Nr.: 1090978  
 Seite: 20  
 Fläche: 223'929 mm<sup>2</sup>


#### Zwischen Halle und Sanitär- und Umkleieraum dient eine Drehtür als thermische Barriere.

Die ebenerdigen Betonfundamente verbleiben dauerhaft im Boden und beeinträchtigen den sommerlichen Badibetrieb nicht. «Der Auf- und Abbau durch unsere Monteure verläuft relativ schnell. In nur einer Woche steht die Halle. Gleich schnell ist sie wieder entfernt», berichtet Manuela Bracale von Texlon. Auch das Hallen-Material wird über den Sommer direkt in Romanshorn zwischengelagert.

#### Breite Nutzungsmöglichkeiten

Im Seebad Romanshorn ist nun mit Hilfe neuester Technologie das ganze Jahr über Sommersaison. Für den Bau und Betrieb zeichnet die Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau verantwortlich. Der Bau wurde allerdings von den Gemeinden und von der Bevölkerung bei einer Unterschriftenaktion und durch den Kauf von Genossenschaftsanteilscheinen entscheidend unterstützt. Die breite Akzeptanz war einer der Hauptgründe, dass das Projekt schlussendlich in relativ kurzer Zeit ver-

wirklicht werden konnte. Die Tragluftschwimmhalle steht deshalb nicht allein für das Training der Athleten des Romanshorer Schwimmclubs zu Verfügung, sondern auch anderen Vereinen, für den Schulsport und der Bevölkerung. Unter anderem sind Schwimmkurse und Therapieangebote eingeplant. Das Schwimmbad steht der Bevölkerung täglich mehrere Stunden zu variierenden Öffnungszeiten zwischen dem zeitigen Morgen bis in die späten Abendstunden offen.

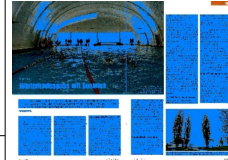
Das Schwimmbecken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich eignet sich für jedermann. Die unterschiedlichen Wasserflächen und -tiefen ermöglichen unter anderem ein Schwimmtraining auf vier separaten Bahnen mit Startblock. Unmittelbar daneben lockt ein gefahrloses Planschen und Badevergnügen im flacheren Bereich mit Einstiegsstufen.

#### Interesse in der gesamten Region

An der Eröffnung nahmen Vertreter zahlreicher Gemeinden und Vereine teil. Die ersten Eintrittszahlen bestätigen, wie stark das Interesse an einer Schwimm- und Bademöglichkeit in der Region ist. Bereits in der ersten Woche wurden rund 2000 Besucher gezählt. Diese kamen allerdings

noch in den Genuss eines Gratis-Eintritts. Die Genossenschaft Winterwasser ist bemüht, den Betrieb möglichst kostengünstig zu gestalten und mit geringem Personalbestand zu führen. Deshalb werden auch die Eintrittskarten und Abonnements direkt beim Bademeister in der Halle verkauft.

Die unkonventionelle und schnelle Lösung, ein Schwimmbecken einer öffentlichen Badeanstalt mittels einer Traglufthalle zum Hallenbad für den Winter umzugestalten, hat Interesse geweckt. So wurde der Vorstand vom Bundesamt für Sport BASPO bereits zu einem Vortrag über das Projekt eingeladen. Kurz nach der Eröffnung wurde in Kreuzlingen angefragt, ob nicht auch im Schwimmbad Hörnli eine solche temporäre Überdachung möglich wäre. In vielen Gemeinden müssen die Bürger heute lange Wege in Kauf nehmen, um Schwimmen oder Baden zu können.



Baublatt  
8803 Rüslikon  
044/ 724 77 77  
www.baublatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 11'432  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 815.011  
Abo-Nr.: 1090978  
Seite: 20  
Fläche: 223'929 mm<sup>2</sup>

Der Schwimmunterricht der Schulen gestaltet sich kompliziert. Eltern müssen Taxifahrer spielen, um den Nachwuchs zum Training zu begleiten. Das Projekt Winterwasser Oberthurgau zeigt, dass dies nicht mehr sein müsste. ■

Weitere Informationen: [www.winterwasser.ch](http://www.winterwasser.ch)

## Winterwasser Oberthurgau

- › Objekt: Traglufthalle
- › Standort: Seebad Romanshorn
- › Baubeginn: Oktober 2016
- › Eröffnung: Dezember 2016
- › Grösse: 33 m × 23 m × 9 m
- › Oberfläche: 760 Quadratmeter
- › Volumen: 3500 Kubikmeter
- › Bauherrschaft: Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau
- › Energie-Traglufthalle mit zweifacher Membran, zwei grosse Fensterfronten aus ETFE-Folie an den Querseiten: Texlon HSP GmbH, Sarnen
- › Sanitärtrakt aus 5 Containermodulen mit Sanitär- und Umkleibereichen: Conecta AG, Winterthur
- › Beheizung: Holzsnitzelheizung



In der Romanshorer Badi ermöglicht eine einfache, aber wirksame Lösung den Winterbetrieb: Die Traglufthalle über dem Becken ist mit dem Umkleide- und Sanitärtrakt aus Containermodulen über eine thermische Schleuse verbunden.